

Wie das Leben so spielt ~Fanfiction Sammlung~

Von Lupus-in-Fabula

Kapitel 27: Eine kleine Geste der Freundschaft

Manchmal hasste er es. Warum nahmen ihn die Erwachsenen nicht ernst? Fluchend putzte er sich die Brille. Er war kein gewöhnliches Kind. Wütend setzte Jeff sich hin. Die Spaziergänger beachteten ihn nicht. Ein Mann rief seinen Hund zurück, der zu Jeff rennen wollte. Der Junge nahm sein Blatt mit den Notizen hervor. Nachdenklich sah er sich die Skizze der Mini-Bazooka an. Das würde gegen die Ausserirdischen helfen. Aber er bekam das letzte Teil nicht. Er rutschte zur Seite, als sich ein Mann hinsetzte. Dieser vertiefte sich in die Zeitung. Schweigend kritzelte Jeff an seinen anderen Skizzen herum. Er hörte nicht einmal, dass der Mann leise vor sich hinsagte das Monotoli langsam zu weit ging.

Schritte kamen auf ihn zu. Jeff sah auf und erblickte Poo. Der Teenager lächelte gütig. „Gefährte Jeff, habt Ihr erhalten, was Ihr suchtet?“, fragte er. Deprimiert schüttelte das Kind den Kopf. „Nein. Sie sagten mir, das ich als Kind mich nicht damit beschäftigen soll.“ Zwei Frauen zeigten im Hintergrund auf Poo. Sie kicherten. Poo war als Prinz auch wer Spezielles. Jeff biss sich auf die Lippen. Er fühlte sich unnützlich.

„Ist Paula bei Ness?“, fragte der Junge, obwohl er die Antwort erahnen konnte. Ness hatte sich eine leichte Erkältung eingefangen. Poo nickte. Sein langer Zopf baumelte hin und her. Besorgt studierte er das Gesicht seines Gefährten.

Jeff litt unter dem Namen seines berühmten Vaters. Er kämpfte darum, als jemand Eigenes war genommen zu werden. Und auch die Tatsache dass er als Einziger von ihnen keine Psykräfte einsetzen konnte, nagte an ihm.

Der Prinz kniete sich vor Jeff hin. Der Junge versuchte, dies zu ignorieren. Eifrig berechnete er die Kosten für seine Erfindungen. Einige Leute sahen zu den zwei Freunden. Doch Poo liess sich nicht beirren. „Kann ich dir helfen?“, fragte Jeff nach einer Weile. Er wollte es nicht zugeben, aber Poo's Verhalten irritierte ihn. „Nein. Jedoch war ich fasziniert von Ihren Zeichnungen. Sie sind ein begabter junger Mann, Gefährte Jeff.“ Ohne es zu wollen wurde Jeff rot. Verlegen sah er zum übervollen Mülleimer. Eine Wespe schwirrte über den Überresten eines Softeises.

„Hat dich Paula geschickt?“

„Keinesfalls. Ich machte mir Sorgen um Euch.“

Poo lächelte freundlich und erhob sich nun. „Ich spürte, dass Sie etwas beschäftigt.“ Jeff liess vor Überraschung das Lineal fallen. „Poo, ich ... ehm ... Danke.“ Poo reichte

dem Jungen das Lineal und nickte nur.